

Kooperation besiegelt

DBS und Otto Bock

Duderstadt/Vancouver

(mig). Der neue Kooperationsvertrag zwischen dem Deutschen Behinderten-Sportverband (abgekürzt: DBS) und dem Duderstädter Orthopädietechnik-Unternehmen Otto Bock Health Care ist unter Dach und Fach. Am Rande der Paralympics im kanadischen Vancouver unterzeichneten DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher und Otto-Bock-Chef Hans Georg Näder im Deutschen Haus in Whistler die in den vergangenen Wochen ausgehandelte Vereinbarung.

Für die seit Jahren erfolgreich gestaltete Zusammenarbeit sei damit ein stabiles Fundament für die nächsten Jahre geschaffen, erklärten DBS-Pressesprecherin Markéta Marzoli und Otto-Bock-Unternehmenssprecher Dirk Artmann. Als Co-Förderer des DBS wolle Otto Bock den Aufwärtstrend des Behindertensports in Deutschland noch effektiver unterstützen als bisher, versicherte Artmann. Die Qualität der Versorgung von Athleten weiter zu verbessern, sei einer von mehreren Berührungspunkten zwischen Behindertensport und Medizintechnik.

Näder hatte unterdessen in Vancouver beziehungsweise im Wettkampfort Whistler Bereitschaft signalisiert, dass seine Firma bei den kommenden Paralympics den Werkstatt-Service für die Sportler übernehmen wolle. Die nächste Paralympischen Spiele finden im Sommer 2012 in London statt.